Protokoll zur LMV PIRATEN Sachsen 01.11.2014 / 02.11.2014

Ort: Bei der Peterskirche 6 / Gottfried-Kiesow-Platz 2 02826 Görlitz

Datum: 01.11.2014 / 02.11.2014

Samstag, 01.11.2014

Eröffnung der Sitzung 10:50 Uhr

TOP 1. Eröffnung - durch die JuPis Sachsen

TOP 2. Wahl der Versammlungsleitung
Sitzungsleitung: Carolin Mahn Gauseweg
Sitzungsleitung ist gewählt

TOP 3. Wahl der Protokollanten
Protokollanten Florian Vogelmaier, Stefan Naumann
Protokollanten sind gewählt

TOP 4. Wahl des Wahlleiters / Bestimmung Wahlhelfer
Wahlleitung: Dirk Langklotz und Bernhard Kern
Wahlhelfer: Alexander Brateanu, Martin Schulte-Wissermann, Andreas Bärisch,
Wahlleiter und Wahlhelfer sind gewählt

TOP 5. Abstimmung der Geschäftsordnung und Wahlordnung
Geschäftsordnungsentwurf wurde angenommen

TOP 6. Abstimmung der Tagesordnung
Der TO-Vorschlag Nr. 1 wurde angenommen.

TOP 7. Zulassung von Gästen, Bildaufnahmen und Stream
Gäste, Bildaufnahmen und Stream sind zugelassen

TOP 8. Tätigkeitsbericht, Aussprache und Entlastung des Vorstands
Beginn des Tätigkeitsberichts von Marcel Ritschel 11:27
Tätigkeitsbericht von Andreas Roth 11:40 Uhr
Tätigkeitsbericht von Katrin Hallmann 12:00 Uhr
Tätigkeitsbericht von Norbert Engemaier 12:06 Uhr
Tätigkeitsbericht von Michael Matschie 12:16 Uhr

Beginn der Aussprache 12:22 Uhr. Keine Fragen.

GO-Antrag auf Änderung der TO um 12:23 Uhr
--> TOP 8.a Bericht des Rechnungsprüfers (angenommen)
Bericht des Rechnungsprüfers Michael Bauschke 12:23 Uhr
Rechnungsprüfer empfehlen eine finanzielle Entlastung des Vorstandes.

Keine Fragen zur Rechnungsprüfung.

einzelne Abstimmung über die Entlastung des Landesvorstandes.
Marcel Ritschel: ist entlastet

Andreas Roth: ist entlastet
Katrin Hallmann: ist entlastet
Norbert Enegemaier: ist entlastet
Michael Matschie: ist entlastet.
Bernd Aumayr: ist entlastet

Antrag SÄA 007: Änderung § 7 - Der Landesvorstand wird vor der Wahl des Landesvorstands behandelt, da er die Zusammensetzung des Vorstands ändert.
Vorstellung: 12:28

aus den drei Modulen via Approval das meist gewünschte auswählen: Modul 2
Die Antrag wurde mit 2/3 Mehrheit angenommen

TOP 9. Neuwahl des Landesvorstandes

Wahl des ersten Vorsitzenden

Eröffnung der Kandidatenliste 12:43

Kandidaten 1. Vorsitzender:
- Michael Bauschke

Schließung der Kandidatenliste: 12:45
Vorstellung von Michael Bauschke 12:45
Beginn der Befragung von Michael Bauschke: 12:49 Uhr
Beendigung der Befragung 12:56

Übergabe an den Wahlleiter 12:56 Uhr
Das Wahlvorgehen wird erklärt: verwendet wird Stimmzettel Nr. 1. Es kann "ja" oder "nein" angekreuzt werden, womit Zustimmung oder Ablehnung symbolisiert wird. Der Kandidat ist dann gewählt, wenn er mehr als 50% Ja-Stimmen hat.

Eröffnung der Wahlen für 1. Vorsitzenden: 13:00 Uhr
Schließung des Wahlgangs: 13:05 Uhr, die Auszählung beginnt

GO-Antrag zur Änderung der Tagesordnung von Raik 13:07 Uhr:
* Einführung eines neuen TOP 14 zur Behandlung des Antrags "Kein Wahlprogramm ohne anstehenden Wahlkampfes"
* Inhalt: Verschieben der Anträge zu Wahlprogrammanträgen zu Parteitagen vor Wahlen (optional ab nächstem Parteitag)
* der GO-Antrag ist abgelehnt

Das Ergebnis für 1. Vorsitzenden: (13:12)
49 abgegebene Stimmen
2 unültige Stimmen
46 "Ja"
3 "Nein"

Michael Bauschke nimmt die Wahl an ist damit als 1. Vorsitzenden gewählt.
Der Parteitag bestätigt die Ämterkummulation von Michael Bauschke (13:27 Uhr)

Wahl des Schatzmeisters

Kandidaten für Schatzmeister:
- Andreas Roth

Kandidatenliste geschlossen 13:14 Uhr
Vorstellung Kandidat Andreas Roth Beginn 13:15 Uhr

Beginn der Befragung: 13:17 Uhr, keine Fragen
Übergabe an den Wahlleiter 13:17 Uhr
verwendet für die Wahl wird Stimmzettel 2.
Eröffnung des Wahlgangs für den Schatzmeister 13:20 Uhr

Ergebnis für die Wahl des Schatzmeisters (13:32 Uhr)
51 abgegebene Stimmen
48 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 unültige Stimmen

Andreas Roth nimmt die Wahl an

<u>Wahl des 2. Vorsitzenden</u>

Kandidatenliste geöffnet: 13:26 Uhr
Kandidaten:
- Toni Rotter
- Mark Neis

Kandidatenliste um 13:33 Uhr geschlossen.

Beginn der Vorstellung von Mark Neis 13:34 Uhr
Beginn der Vorstellung von Toni Rotter 13:39 Uhr

Befragung beider Kandidaten: 13:42 Uhr
Übergabe an die Wahlleitung 13:50 Uhr
es wird für die Wahl der Stimmzettel 3. Approval Wahl, Mark Neis => 1 ; Toni Rotter => 2; wer nicht kreuzt wählt niemanden (nein). Man kann beide Kandidaten wählen. Wer über 50% der Stimmen hat, wird gewählt (mit der höchsten Stimmzahl)
Eröffnung des Wahlgangs 13:55 Uhr
Schließung des Wahlgangs 14:01 Uhr

Pause von einer Stunde (geplante Fortsetzung: 15:00 Uhr)

Die Sitzung wird um 15:50 Uhr fortgeführt.

Ergebnis für die Wahl des zweiten Vorsitzenden: (15:50 Uhr)
abgegebene Stimmen: 52
ungültig: 1
Mark Neis: 26
Toni Rotter: 14

Mark Neis nimmt die Wahl an. Der Ämterkummulation wird zugestimmt.

Wahl des politischen Geschäftsführers

Die Versammlung will einen politischen Geschäftsführer wählen.

Eröffnung der Kandidatenliste für die Wahl des Politischen Geschäftsführers (15:57 Uhr)
Kandidaten:
- Toni Rotter
- Florian Bokor
- Jan David Mörike

Schließung der Kandidatenliste (16:01 Uhr)
Vorstellung des Kandidaten Toni Rotter (16:02 Uhr)
Vorstellung des Kandidaten Florian Bokor (16:03 Uhr)
Vorstellung des Kandidaten Jan David Mörike (16:06 Uhr)
Befragung der Kandidaten 16:11 Uhr

Übergabe an die Wahlleitung, 16:22 Uhr
Verwendet werden die Felder 1, 2 und 3; alles andere als Kreuze oder außerhalb dieser Felder ist ungültig. Stimmzettel 4.
1 => Toni Rotter
2 => Florian Bokor
3 => Jan David Mörike

Eröffnung des Wahlgangs 16:25 Uhr
Schließung des Wahlgangs 16:31 Uhr

Ergebnis für die Wahl des politischen Geschäftsführers (16:36 Uhr)
52 abgegebene Stimmen
1 ungültige Stimme
34 Stimmen für Florian Bokor
19 Stimmen für Toni Rotter
4 Stimmen für Jan David Mörike

Florian Bokor ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl eines Generalsekretärs

Die Versammlung will einen Generalsekretär wählen.

Eröffnung der Kandidatenliste für die Wahl des Generalsekretärs (16:31 Uhr)
Kandidaten:
- Moritz Grosch
- Marcel Ritschel
Schließung der Kandidatenliste für die Wahl des Generalsekretärs: 16:38 Uhr

Vorstellung des Kandidaten Moritz Grosch (vertreten durch Paul Werner), 16:40 Uhr
Vorstellung des Kandidaten Marcel Ritschel, 16:41 Uhr
Beginn der Befragung der Kandidaten 16:42 Uhr

Übergabe an den Wahlleiter 16:44
Stimmzettel 5, Moritz Grosch => 1, Marcel Ritschel => 2;
Eröffnung des Wahlgangs 16:47 Uhr

Schließung des Wahlgangs 16:50 Uhr

Ergebnis zur Wahl des Generalsekretärs (16:58 Uhr)
49 abgegebene Stimmen
0 ungültige Stimmen
31 Stimmen für Marcel Ritschel
16 Stimmen für Moritz Grosch

Marcel Ritschel ist gewählt und nimmt die Wahl an. Die Versammlung stimmt der Ämterkumulation von Marcel zu.

Wahl der Beisitzer

Die Versammlung will keine Beisitzer wählen.

Wahl von Nachrückern

Die Versammlung will keine Nachrücker wählen.

Wahl des Schiedsgerichts

Eröffnung der Kandidatenliste 16:54 Uhr
Kandidaten:
- Norbert Engemaier
- Jan David Mörike
- Knut Michael
- Thomas Lörinczy

Die Kandidatenliste bleibt geöffnet, die Wahl wird vertagt, bis genügend Kandidaten gefunden werden; zuerst sollen Rechnungsprüfer und Ombudspiraten gewählt werden

Weiter siehe unten (Zeile 273)

Wahl der Ombudspiraten

Die Kandidatenliste wird eröffnet 17:04 Uhr
Kandidaten:
- Anna Katharina Vogelgesang

Die Kandidatenliste wird geschlossen 17:08 Uhr

Anna Katharina Vogelgesang stellt sich vor 17:08 Uhr
Anna Katharina Vogelgesang ist einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Stellvertrender Ombudspirat

Eröffnung der Kandidatenliste17:10 Uhr
Kandidaten:
- Jan David Mörike
- Knut Michael
- Raik Lorenz

Schließung der Kandidatenliste 17:13 Uhr

Der Kandidat Raik Lorenz stellt sich vor 17:13 Uhr

Der Kandidat Knut Michael stellt sich vor 17:15 Uhr
Der Kandidat Jan David Mörike stellt sich vor 17:16 Uhr

keine Fragen an die Kandidaten

Übergabe an den Wahlleiter 17:17 Uhr
Zustimmungswahl für die Kandidaten -> derjenige mit der meisten Zustimmung ist gewählt.

Raik ist als stellvertrender Ombudspirat gewählt und nimmt die Wahl an.

<u>Wahl der Rechnungsprüfer</u>

Eröffnung der Kandidatenliste 17:19 Uhr
Kandidaten:
- Michael Röhrig
- Leo Walle
- Andreas Bärisch

Schließung der Kandidatenliste 17:20 Uhr

Der Kandidat Andreas Bärisch stellt sich vor 17:21 Uhr
Der Kandidat Michael Röhrig stellt sich vor 17:22 Uhr
Der Kandidat Leo Walle stellt sich vor 17:22 Uhr

Übergabe an den Wahlleiter
Die Rechnungsprüfer werden per Zustimmungswahl gewählt.

Andreas Bärisch und Leo Walle wurden gewählt und nehmen die Wahl an.

<u>Weiterführung der Wahl des Schiedsgerichts</u>

Pause bis 17:35 Uhr
Wiedereröffnungs der Sitzung 17:44

Schließung der Kandidatenliste (siehe oben): 17:46 Uhr

Der Kandidat Norber Engemaier stellt sich vor 17:46 Uhr
Der Kandidat Jan David Mörike stellt sich vor 17:47 Uhr
Der Kandidat Knut Michael stellt sich vor 17:48 Uhr
Der Kandidat Thomas Lörinczy stellt sich vor 17:49 Uhr

Befragung der Kandidaten: 17:49 Uhr; keine Fragen

Übergabe an den Wahlleiter

Die Schiedsrichter werden per geheimer Zustimmungswahl gewählt. Stimmzettel 6.
1 => Norbert Engemaier
2 => Thomas Lörinczy
3 => Knut Michael
4 => Jan David Mörike
Der Wahlleiter erklärt wiederholt das Wahverfahren

Eröffnung der Wahlgangs 17:53 Uhr

Schließen des Wahlgangs 17:57 Uhr

Ergebnis zur Wahl der Schiedsrichter (18:02 Uhr)
49 abgegebene Stimmen
0 ungültige Stimmen
39 Stimmen für Norbert Engemaier
36 Stimmen für Thomas Lörinczy
27 Stimmen für Knut Michael
0 Stimmen für Jan David Mörike

Thomas Lörinczy, Knut Michael und Norbert Engemaier sind als Schiedsrichter gewählt und nehmen die Wahl an.

GO-Antrag von Marcel Ritschel auf Unterbrechung der Sitzung (nach Verkündigung der Wahlergebnisse)
* Der GO-Antrag ist angenommen
* die Sitzung ist bis Sonntag um 10 Uhr unterbrochen

Die Sitzung wird um 18:03 Uhr bis Sonntag um 10 Uhr unterbrochen.

<u>Sonntag 02.11.2014</u>

Protokollanten: Stefan Naumann

Wiedereröffnung des Parteitags 10:29 Uhr.

<u>Wahlen der Ersatzrichter</u>

Eröffnung der Kandidatenliste 10:30 Uhr
Kandidaten:
- Markus Barenhoff
- Bernhard Kern
- Jan David Mörike

Schließung der Kandidatenliste 10:41 Uhr

Da Bernhard Kern als Ersatzrichter zur Wahl steht, wird die Wahl von der Versammlungsleitung durchgeführt.

Der Kandidat Markus Barenhoff stellt sich vor 10:41 Uhr
Der Kandidat Bernhard Kern stellt sich vor 10:44 Uhr
Der Kandidat Jan David Mörike stellt sich vor 10:44 Uhr
Befragung der Kandidaten 10:45 , keine Fragen

Die Wahl findet offen statt, Die Kandidaten werden per Zustimmungswahl gewählt.
Markus Barenhoff und Bernhard Kern sind als Ersatzrichter gewählt und nehmen die Wahl an.

Die Versammlungsleitung stellt frei, ob die Versammlung zuerst Satzungsänderungen und Programmanträge bearbeiten will oder ob zuerst Wahlkampfauswertung gemacht werden sollen.

Die Versammlung entscheidet sich nach kurzer Aussprache dafür zuerst Satzungsänderungsanträge zu bearbeiten

TOP 13. Satzungsänderungsanträge

SÄA 001, SÄA 014
werden zusammen vorstellt und behandelt, weil sie konkurrieren.
*Antrag SÄA 001: Ergänzung "§ 3 - Anträge und Beschlüsse" der Geschäftsordnung der ständigen Mitgliederversammlung
*Antrag SÄA 014: Ergänzung "§ 3 - Anträge und Beschlüsse" der Geschäftsordnung der ständigen Mitgliederversammlung

Der Antragssteller von SÄA 001 (Andreas Roth) stellt den Antrag SÄA 001 vor, 10:51
Der Antragssteller von SÄA 014 (Norbert Engemaier) stellt den Antrag SÄA 014 vor, 10:52
Norbert Engemaier stellt klar: SÄA 014 soll modular aufgefasst werden, es kann Absatz 6, Absatz 7, keiner oder beide angenommen werden.

Besprechung über die Anträge 10:54 Uhr
GO-Antrag auf Schließung der Redeliste 10:57 Uhr -> abgelehnt
Die Antragssteller halten ihr Abschlussstatement (Norbert 11:03; Andreas 11:05)
Norbert zieht seinen Antrag zurück (11:04), Sandra Willer übernimmt den Antrag.

Die Abstimmung läuft zweistufig ab, zuerst wird derjenige herausgefunden, der am meisten Zustimmung erhält, dann wird über den Antrag abgestimmt.
Die Versammlung präferiert den SÄA 001
Abstimmung über SÄA 001 für die Annahme benötigt eine 2/3 Mehrheit
Die 2/3 Mehrheit ist nicht erreicht, damit ist der Antrag abgelehnt.

SÄA 002, SÄA 015
werden gemeinsam vorgestellt, da sie konurrieren.
* SÄA 002 Ergänzung "§ 7 - Systembetrieb" der Geschäftsordnung der ständigen Mitgliederversammlung
* SÄA 015 Ergänzung § 7 SMV-GO

Der Antraggssteller von SÄA 002 stellt den Antrag vor 11:09 Uhr
Der Anstragssteller von SÄA 015 stellt den Antrag vor 11:10 Uhr
Besprechung über die Anträge 11:11 Uhr.
Die Antragssteller halten ein Abschlussstatement (Andreas 11:14, Norbert 11:14)

Zuerst wird über Präferenz abgestimmt, die Versammlung präferiert SÄA 002
Der Antrag erhält keine 2/3 Mehrheit

SÄA 004, SÄA 017
* Antrag SÄA 004: Zusammenlegung von Grundsatz- und Wahlprogramm
* Antrag SÄA 017: Zusammenlegung von Grundsatz- und Wahlprogramm

Der Antrag SÄA 004 wird zurückgezogen
Der Antrag SÄA 017 wird vorgestellt (11:17)
GO-Antrag auf Meinungsbild von Norbert "Wer kann sich vorstellen dem Antrag SÄA 017 zuzustimmen", das Meinungsbild ist mehrheitlich negativ
Der Antrag SÄA 017 wird zurückgezogen

SÄA 018
* Antrag SÄA 018: Ergänzung "§ 13 - Satzungs- und Programmänderung" der Satzung

Der Antrag SÄA 018 wird vorgestellt (11:18)
Besprechung des Antrags 11:19 Uhr
Kein Abschlussstatement

Bei der Abstimmung wird die 2/3 Mehrhheit nicht erreicht, der Antrag SÄA 018 ist abgelehnt

SÄA 005
* Antrag SÄA 005: SMV auch für Grundsatzprogramm

Der Antrag wird vom Antragssteller zurückgezogen, er wird von Florian Bokor übernommen
Der Antrag SÄA 005 stellt den Antrag vor 11:22 Uhr
Besprechung des Antrags 11:23 Uhr

GO-Antrag zum Schluss der Redeliste: angenommen (11:28)
-> die Redeliste ist geschlossen

Der Antragssteller gibt ein Abschlussstatement

Abstimmung: 2/3 Mehrheit ist erreicht -> Der Antrag ist angenommen

SÄA 006
* Antrag SÄA 006: Änderung § 4b - Gründung einer Untergliederung

Der Antrag wird vorgestellt 11:30 Uhr
Besprechung des Antrags 11:32 Uhr
Der Antragssteller gibt kein Abschlussstatement

Zuerst werden die zwei Module per Approval ausgewählt -> Modul 1 ist asugewählt
Die 2/3 Mehrheit ist erreicht, der Antrag SÄA 006 ist angenommen

SÄA 008
* Antrag SÄA 008: SMV auch für Satzungsänderungen

Der Antrag wird vorgestellt 11:35 Uhr
Besprechung des Antrags 11:36 Uhr
Abschlussstatement 11:42 Uhr

Der Antrag SÄA 008 ist mit 2/3 Mehrhheit angenommen

SÄA 009
* Antrag SÄA 009: LV-übergreifende Syncronisierung der Satzung für gemeinsamen Systembetrieb (Sachsen, Berlin, MV, u.a.)

Der Antrag wird vorgestellt 11:43 Uhr
Besprechung des Antrags 11:46 Uhr
Kein Abschlussstatement

Abstimmung: 2/3 Mehrhheit ist erreicht, der Antrag SÄA 009 ist angenommen

GO-Antrag zur Änderung der Tagesordnung
* Aufnahme eines sonstigen Antrags: LMV beauftragt dem Landesvorstand eine Veranstaltung durchzuführen zum Thema: Analyse der Wahlkämpfe, Wo soll der Landesverband in der Zukunft hin?
* von Versammlung angenommen, der Antrag wird sofort bearbeitet

Sonstiger Antrag

Antragssteller: Mark Neis

Der Antragssteller stellt den Antragssteller 11:56 Uhr
Besprechung des Antrags 11:56
* der Antraggsteller teilt der Versammlung mit: Der Antrag könnte die Analyse der Wahlkämpfe auf dem Parteitag ersetzen, das müsse die Versammlung allerdings seperat entscheiden

Abstimmung: einfache Mehrhheit erreicht -> der Antrag ist angenommen.

Die Versammlungsleitung fragt die Versammlung, ob die Fish Bowl dennoch stattfinden soll
-> Die Wahlkampfanalyse wird heute fortgesetzt.

Unterbrechung der Versamlung 11:59 (geplante Fortführung 13:00 Uhr)

Fortführung der Versammlung 13:10

13:10 Uhr Rückblick der Wahlkampfstrategie wird von DaCon vorgestellt.

* Internet als Vorbild für die Gesellschaft etablieren wollend.
* Ende letzten Jahres/Anfang diesen Jahres: Entwicklung der Strategien mit einzelnen Piraten
* viel Energie in Parteiinterna gesteckt, nur kleiner Kreis Energie in Wahlkampf investiert
* Unterstützerunterschriften, Kommunalwahl, Inseldenken der KVs haben wenig Energie übrig gelassen
* Europawahlkampf praktisch nicht in Sachsen stattgefunden (wenn überhaupt in Kommunwahlwahlkampfstädten)
* Entscheidungseinigkeit zwischen LaVor & WK-Koordination führte zu perfektem Arbeitsklima
* zu viele organisatorische (ausführende) Aufgaben an WK-Koordination (planend) hängen geblieben
* Tandemkonzept hat nicht funktioniert
* Pressekontakte genutzt, aber Rauschen allein ist wirkungslos, wenn keine Highlights folgen
* Wahlkampf in den Sommerferien gestaltete sich sehr schwierig
* Agenda-Setting (Platz für 1 Mio etc.) wurde polarisierend geführt, eventuell negativ, wenn sonst kaum Wahlkampf
* viele Medienkontakte (Anzeigen in Zeitungen geschaltet, Großflächen, Facebook, Youtube,...)
* 5-10 Mio theoretische Kontakte (evt. 10% davon realistisch gesehen)
* Plakatdesign/-recycling über Siebdruck hat gut geklappt, war auch sehr preiswert
* nur 5000 Einzelplakate sehr wenig, von denen sogar noch welche ungehangen blieben
* Kaperbriefe mal anders gestaltet, viele fremdverteilt worden, wurden schlecht verteilt vom Dienstleister
* Gestaltungskonzept war zu kompliziert, lastete Frontrunnern viel Arbeit auf und Erklärleistung hinter Gestaltungskonzept fehlte stark
* Bereichsverantwortliche wurden für viele Bereiche nicht eigenmotiviert gefunden

* Aufgaben der Bereichsverantwortlichen entfiel daher zusätzlich auf Wahlkampforga
* viele zusätzliche Aufgaben führten zu pragmatischem Arbeiten, Koordination musste darunter leiden
* geringe Personenanzahl, die aktiv und eigenmotiviert gearbeitet haben, ließ organisatorisch keine weiteren Events zu
* Plakatspendenshop hat funktioniert, angepriesenes Fundraisingtool fehlte
* Wahlwerbespot wurde im Vorfeld auf Urheberrecht geprüft
* Statistische Auswertung von Youtube läuft noch
* Wahlkampfmaterial unverantwortlich behandelt, viele Dinge kaputtgegangen (Lastenrad, 3D-Drucker,...)
* SMV als Reaktion auf negative Presse erfreulich
* effektiver Wahlkampf auf Basis so geringer Personenanzahl in Flächenland wie Sachsen nicht möglich
* es hat keine großartigen Aktionen wie BTW 2013 mehr gegeben
* es fehlte Eigenmotivation: Infostände, Aktionen, Ideen,...
* wenn man in Wahlprognosen nicht schon bei 3% ist, ist die Chance unrealistisch
* Profil kann nicht in 6-8 Wochen aufgebaut werden, sondern benötigt mehrere Jahre
* Was bleibt: Kommunalmandate, SMV, 2016 Berlin, 2017 BTW -> Chance Profil aufzubauen
* Wahlkampf ist immer; nächste Landtagswahl müsste jetzt bereits begonnen werden
* Vernetzung muss jetzt stattfinden
* festangestelltes Orgapersonal auf Bundesebene notwendig, die rund um die Uhr Wahlkampforga sind
* freiwillige Helfer wichtig, Helfer die da sind müssen ein wenig entschädigt werden (Anerkennungskultur)

13:45 Uhr Fishbowl

* Themenfindung:
** währendbei: sinnvolle kategorische Zusammenfassung einzelner Punkte
** Reihenfolge, in der Punkte besprochen werden, über Höchstwerte per Stimmkarten bestimmt
** Verfahren: 10 Minuten pro Thema; nach 60 Minuten wird entschieden, ob man weitermachen will
* Themen:
** Kommunikation (17)
*** horizontale Vernetzung
*** vertikale Vernetzung
*** moralische Normen, Trolle, wie gehen wir miteinander um?
** Unterstützung der Basis (12)
** Profilentwicklung (12)
** Außendarstellung (10)
*** Plakate
** Ressourcenmanagement jenseits Freiwilligenarbeit (9)
*** konstant verfügbares Arbeitsmaterial
*** Personal
** Konzept Frontrunner (9)
*** Gesichter in der Öffentlichkeit
** Systematisierung, Dokumentation von Workflows, Aufgabenverteilung (5)
** Erstellung des Wahlkampfkonzeptes in Kooperation mit KV/Basis (LTW) (3)
** Zu viel Profil gezeigt (3)

14:00 Uhr Unterbrechung

14:30 Uhr Fishbowl-Diskussion

* Kommunikation (17)
** Partystimmung am Abend des ersten Tages trübt zweiten Tag der Veranstaltung
** LaVo-Sitzung zur Beantwortung der SMV-Fragen blieb besucherlos
** Informationslücken durch den Landesvorstand
** Trolle kann man nur durch Ignorieren loswerden, wenn es rein online ist
** monatlicher Informationsaustausch zwischen Landesvorstand und Kreisvorständen
** moralische Norm: Respektvoller Umgang gegenüber anderen als grundsätzlich piratiges Verhalten
** zu viele individuell präferierte Kontaktmedien
** Kommunkation immer beidseitig, Kontaktaufnahme immer auch selbst anstreben
** Kommunikation KVor/LVor funktioniert kreisverbandsseitig nicht (LaVo-Sitzungen, Sachsen-Mumble,...)
**

* Profilentwicklung (12)
** schwierig aufgrund verschiedener Ansätze: Aufstellung in der Breite/Schwerpunkte vs. Präsentation nach außen (Beispiel: Internetpartei postullieren, dennoch mit anderen Themen weiterhin beschäftigen)
** bestimmte Themen sollten in den Mittelpunkt gestellt werden (sie kommen bei zuständigen Personen/Institutionen ohne weiteren Aufwand z. B. über PMs an)
** Themenfindung bzw. Themenbindung notwendig, damit nicht jedes indiviuelle Engagement zu Rauschen führt
** individuelles Engagement unterstützen, Themen frei wählen lassen, nur ausgewählte pushen
** Transparenz als konsequent nach Außen zu tragendes Thema
** unsortierte Einzelthemen erschweren Kreisverbänden mediale Außenwirksamkeit
** Arbeitsgruppen als mögliches Mittel der Profilentwicklung
** Geldpolitik als Möglichkeit, an den Alltag der Menschen heranzutreten
** Unterschiedsentwicklung Programmarbeit/Image
** fehlende Initiative und Eigenmotivation führt zu mangelhaftem Programm
** Besucher von Infoständen, (potentielle) Wähler etc. kennen Programm der Piraten gar nicht

* Unterstützung der Basis (12)
** Kästchen auf Mitgliedsanträgen, um aktive Kontaktaufnahme zu ermöglichen (derzeitiges Problem des Datenschutzes)
** keine Kontaktaufnahme eines Kreisvorstands gegenüber eines Mitglieds, das sich aufgrund von Gates offen zurückzog
** Forderung nach Respekt bei gleichzeitiger Nichteinhaltung eigener Forderungen
** Verlass einzig auf digitale Medien kritisch, man vergisst Teil der Basis
** telefonische Kontaktaufnahme von Mitgliedern wirkt "Wunder"
** Regelmäßigkeit telefonischer Kontaktaufnahme unterstützen, falls sie wirkungsvoll ist
** Präsenztreffen ermöglichen, um persönliche Diskussionen zu erhalten
** Ellbogenprinzip destruktiv
** Piratiges Engagement sollte politisch gerichtet sein, nicht Mitgliedern hinterherlaufen, sondern selbst aktiv sein wollend
** inhaltliche Treffen/Workshops fehlen derzeit
** verschiedene Kontaktmöglichkeiten schaffen in untersten Gliederungen, mindestens eine mündlich
** werden in letzter Zeit gekränkt wordene Piraten verlieren, wenn wir jetzt nicht auf sie zugehen

* Außendarstellung (10)
** Plakate erklärungsbedürftig, sollte provozieren (Demokratie einführen vs. direkte/Basisdemokratie fördern)
** Plakat sollte genau so wirken; Kaperbrief sollte erklären, jedoch kaum Unterstützung
** Plakate stehen nicht für sich selbst; Idee, etwas sehr Umstrittenes zu tun und anschließend zu liefern, scheiterte am Liefern
** Strategie restlos gescheitert, strategische No-Go Aspekte genau in Wahlkampf gelandet inklusive Ablehnung beim Wähler
** Unterschiedliche Wahrnehmung über Online-Feedback im Vergleich zu Feedback auf der Straße
** Plakate notwendig, aber lediglich ein Zeichen für Anwesendheit, Inhalt fast egal
** Außenwahrnehmung auf bestimmte Zielgruppe ausgerichtet, die ist aber nur ein geringer Anteil der Einwohner
** systematische faktenbasierte Wahlauswertung notwendig
** Profil der Partei ausschlaggebend für Wähler, nicht Wahlkampf
** Anpassung an den Wähler ist falsche Strategie für eigene Themenfindung

* Konzept Frontrunner (9)
** Kritik am Konzept kam zu einem Zeitpunkt, an dem es nicht mehr änderbar war
** Frontrunner unter Kandidaten gewählt, die sich dann aber öffentlich infrage gestellt haben
** Konzept endete in lokaler Konzentration eines Kreisverbands
** Frontrunner sollten für die Medien greifbar sein, sollten sich dafür jeweils ein Team aufbauen
** Vorstellung des Konzepts fand auf Marina statt, jeweilige Vertretung sollte für Kommunikation sorgen
** Wahl der Frontrunner an Zeitpunkt, der sich bis zur Wahl verändert hat
** scheinbar Konkurrenz zwischen Frontrunnern entstanden
** kein großes Budget, um Leistungen einzukaufen, daher mehr Unterstützung derjenigen notwendig
** Kandidatenkoordinator war abhanden gekommen, dadurch Umsetzung fast unmöglich

* Ressourcenmanagement jenseits Freiwilligenarbeit (9)
** Freiwilligenorgas überlastet mit der Fülle an Arbeit, daher bezahlte Bundesorga/Dienstleister notwendig
** bezahlte Stelle im Bundesverband, nicht in Fraktion, bereitstellen
** Materialverteilung aus LGS heraus erfordert Information an Geschäftsstellenleitung
** professionelle Fundraising-Kampagne notwendig
** Freiwillige werden oft überlastet, da sie immer weitere Aufgaben aufgrund ihrer Aktivität bekommen
** Verbrennen von Personen aufgrund eigener Bequemlichkeit
** Anerkennungswunsch eines Piraten, der angibt, positiv zu arbeiten, aber nicht wertgeschätzt wird
** Nichtwürdigung seiner Arbeit
** Dankesrede für helfende Piraten
** Anerkennungswunsch eines Piraten, der angibt, positiv zu arbeiten, aber nicht wertgeschätzt wird
** klatschende Zustimmung

15:45 Uhr Wiederaufnahme

* Meinungsbild darüber, ob eine weitere halbe Stunde Fishbowl gemacht werden soll
** Ergebnis: 7 dafür, 1 dagegen

* Meinungsbild darüber, ob der BuVo in einer Fishbowl-Runde befragt werden können soll

** Ergebnis: viele dafür, 2 dagegen

* BuVo-Fishbowl
** Kontaktaufnahme über Telefon erwünscht
*** ok
** Diskussionen in BuVo-Sitzungen oder in Sprechstunde?
*** Diskussionen in Sprechstunde
*** Anträge, Vorstellung und Besprechung in BuVo-Sitzung
** Bessere Inklusion aller Mitglieder
*** Bestreben vorhanden
** Öffentliche Bekundungen von BuVo-Mitgliedern gegen bestimmte Gruppen
*** war unklug
** Hinterfragung der PolGf-Runden
*** Zusammenführung/Vernetzung der Landesverbände
** Satzungsfrage in Lime-Survey-Umfrage
*** Urabstimmung oder BEO nach Satzung
** Kassenprüfer
*** wurden nicht zum BPT gewählt, unsicher, ob die alten noch gelten, daher erneute Bestimmung der alten
** Mails in Pastebin
*** erschreckend, dass es selbst in kleinen Gruppen so gravierende Lecks gibt

* Systematisierung, Dokumentation von Workflows, Aufgabenverteilung (5)
** Holschuld/Bringschuld definieren, keine Übersichten über Aufgabenverteilungen
** einfach Machen, Regeln werden überbewertet
** eigens gemachte Tätigkeiten eigenverantwortlich dokumentieren
** Tätigkeitsberichte erstellen, anderen damit Vorbild sein
** Dokumentation unabdingbar, vor allem bei lokaler Entfernung zwingend erforderlich
** Regeln - gemeint war: Überbürokratisierung vermeiden
** einzuführende Systematik soll nicht einschränken, sondern Aktivität fördern
** Hinterfragung, inwieweit wir auzustellende Workflows auch tatsächlich nutzen

* Erstellung des Wahlkampfkonzeptes in Kooperation mit KV/Basis (LTW) (3)
** Verständnis des Wahlkampfkonzepts nicht durchgehend vorhanden gewesen
** Wenige Menschen tun Dinge, aber haben nicht automatisch Recht; Halbaktive abhanden gekommen
** Sessions nicht gut besucht, da viel los war, obwohl schon viel zu spät dran
** langfristiges über LaVo-Zeit Hinausdenken ansteuern
** Anfragen endeten im Leeren, daher Kritik nicht berechtigt
** Wahlkampfauswertung der BTW musste angepasst werden, es fehlten anschließend Helfer
** Kritik an Personen nicht gerechtfertig, ihnen gebührt Dank

16:20 Uhr Unterbrechung der Versammlung

16:30 Uhr Wiederaufnahme

* Zu viel Profil gezeigt (3)
** Überspitzung führt zu mehr positiver als negativer Aufmerksamkeit. Welche Grenzen hat das?
** Profil eher verloren während des Wahlkampfs
** bisherige Wahrnehmung als Neinsager sollte besser dargestellt werden durch eine Vision
** unkommentierte Wahlslogan führen dazu, dass gute Piratenthemen negativ wahrgenommen wurden

** Diejenigen, die es hätten erklären sollen (alle Mitglieder), haben es nicht erklärt
** Personen haben sich nicht beteiligt
** Wenn personell nur in Großstädten erklärt werden kann, müssen wir etwas am Konzept ändern oder flächendeckende Erklärung z. B. über Medien erreichen
** mediale Präsenz anstreben
** eigentliche Intention der Kampagne kam nicht an, auch nicht bei Mitgliedern selbst
** Kampagne muss einfacher gestaltet werden, sodass Erklärungsbedarf nicht so stark vorhanden ist
** Überprofilierung durch sehr scharfes Profil kann nur mit jahrelanger Vorarbeit im Wahlkampf verwendet werden

16:45 Uhr Ende Fishbowl

* Redeslot Marcel
** Marina Kassel am nächsten Wochenende hat erst 2 von 4 Plätzen belegt
** wer mitkommen möchte, möge sich gern beim LaVo melden

* Danke an Jens und Cindy, die vor Ort den Parteitag organisiert haben
* Danke an Stream, Netzwerk und alle anderen sowie der Versammlung

* Redeslot Michm0
** Danke für die Wahl
** Danke an Caro als Versammlungsleitung
** kleine Benefits an Wahlkampfhelfer werden gleich verteilt

* Redeslot Corny
** 7.11. Tilo Sarazzin wird in Weinböhla/Kirschplatz sein
** Gegendemonstration ist angemeldet und wird stattfinden
** Gäste gern gesehen

16:46 Uhr Versammlung wird geschlossen

Versammlungsleitung: **Wahlleitung:**

Carolin Mahn Gauseweg Dirk Langklotz Bernhard Kern

Protokollanten:

Florian Vogelmaier Stefan Naumann

Wahlhelfer:

Alexander Brateanu Martin Schulte-Wissermann Andreas Bärisch